

TOP-INFO

Der „Schaunig-Kassasturz“ ist ein Polit-Manöver der Koalition!

Die Wahrheit ist:

Die Links-Koalition nützt ihr Kassasturz-Schauspiel um einmal mehr mit freiheitlicher Politik abzurechnen. Fakt ist, dass das Land Kärnten laut Rechnungsabschluss 2012 einen Gesamtschuldenstand von 2,636 Mrd. aufweist, nach der „Schaunig-Rechnung“ kommt man jedoch auf 4,8 Mrd.!



Nach dem „Schaunig-Modell“ würden alle Bundesländer ihre Schulden mehr als verdoppeln!

Hintergrund:

Einer der vielen Hintergründe ist, dass die Links-Koalition damit über ihre eigene Konzeptlosigkeit hinwegtäuschen möchte und dies mit Hilfe der Medien auch erreicht. Nicht vorhandene Konzepte und Lösungen für das Land sollen damit vertuscht werden. Auch in Zukunft wird man Initiativen vermissen lassen und auf die Vergangenheit verweisen.

Erklärung:

Zu den regulär ausgewiesenen 2,636 Mrd. Euro zaubert Rot-Grün-Schwarz

noch „nicht fällige Verwaltungsschulden“ hinzu (Verbindlichkeiten die in Zukunft schlagend werden).

Finanz- und Wirtschaftsexperten erklären, dass man diese „nicht fälligen Verwaltungsschulden“ nicht zum Gesamtschuldenstand zählen dürfe, da sonst eine Doppelzählung vorliegt.

Wien und Niederösterreich hätten nach diesem Modell auf einmal über 10 Mrd. Schulden und Österreich würde zu den größten Defizitsündern in der EU zählen.

Wie absurd das Schaunig-Modell ist, zeigt sich am Beispiel der Häuslbauer. Jeder Häuslbauer wäre nach dieser Berechnung im Konkurs, weil Kredite sofort zu begleichen wären. Nach dieser Logik müssten auch sämtliche bis 2018 voraussichtliche auszuzahlenden Löhne und Gehälter in den Kassasturz

eingerechnet werden – was natürlich Blödsinn wäre.

Für was haben wir 2009-2012 Geld investiert: (Auszug)

- Massive Pflegeinvestitionen
- Heizkostenzuschuss
- Baby- und Müttergeld
- Teuerungsausgleich
- Ausbau der Kinderbetreuung
- Infrastrukturoffensive
- Pendlerförderung
- Lehre mit Matura und Jugendstartgeld
- Schaffung von 3.000 Arbeitsplätzen
- Sicherung von 33.000 Arbeitsplätzen
- Wohnbauoffensive

Info:

Rot und Schwarz waren bei jedem Budget seit 2004 beteiligt und haben mitgestimmt (bis 2008 SPÖ, ab 2009 ÖVP). Nun versucht die Links-Koalition alleinig den Freiheitlichen die Schulden umzuhängen.

